



SCHULLANDHEIM KLASSE 6C

## Schwaben auf Föhr

Am Samstag, den 12.07.2014, ging's los: Wir, die Klasse 6c, fuhren für eine Woche ins Schullandheim auf die friesische Nordseeinsel Föhr.

Wir waren einen ganzen Tag lang unterwegs und die Zugfahrt war nicht pannenfrei, aber schließlich kamen wir gut in der Jugendherberge in Nieblum an. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, gab's Abendessen und danach durften wir noch die erste Halbzeit des WM-Spiels Brasilien gegen die Niederlande ansehen, bevor wir sehr müde in unsere Betten fielen.

Am Sonntag veranstalteten wir eine Dorf-Rallye, die uns durch ganz Nieblum führte und am Nachmittag ging's an den Strand und wir badeten zum ersten Mal in der Nordsee. Am Abend dann schauten wir gemeinsam das Finale der Fußballweltmeisterschaft an, das Deutschland sensationell mit 1:0 in der Verlängerung gewann. Der Jubel war

groß und als Weltmeister gingen wir alle recht spät zu Bett.

Am nächsten Morgen wanderten wir, zum Teil etwas übernachtigt, gleich nach dem Frühstück durch das Watt nach Wyk. Dort besuchten wir das Friesenmuseum und danach marschierten wir alle gut gelaunt zur nächsten Eisdiele.

Am dritten Tag stand wieder ein Highlight auf der Tagesordnung: Windsurfen. Wir wurden alle mit Neoprenanzügen ausgestattet und dann ging's ins Wasser. Nach etlichen Wasserklatschern fuhren einige recht bald schon ziemlich gut auf ihren Brettern und wir hatten alle einen Riesenspaß.

Der vierte Tag war ein reiner Strandtag. Nach einer ausgiebigen, sehr interessanten Wattwanderung, bei der wir Krebse, Muscheln und Wattwürmer untersuchten, chillten wir am Strand in der Sonne und als dann die Flut kam, stürzten wir uns in das heranströmende Wasser.

Am 5. Tag radelten wir auf die andere Seite der Insel, wo wir in einem Maislabyrinth Stempel sammeln mussten. Zur Belohnung gab's ein Eis und danach fuhren wir noch zur St. Laurentii-Kirche in Süderende und danach durfte jeder den Nachmittag nach Belieben gestalten.

An unserem letzten ganzen Tag auf Föhr veranstalteten wir eine Strandolympiade mit verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Wikinger Stinkstrumpf-Weitwurf, Hünengrab und Hafenbaumeister und danach grillten wir, spielten verschiedene Spiele und genossen unseren letzten Abend, bevor es dann am nächsten Morgen mit der Fähre von Wyk wieder ans Festland ging. Nach einer strapaziösen Zugfahrt kamen wir mit 1,5 Stunden Verspätung nachts müde, aber sehr zufrieden in Ulm an.

Das war unsere coole Klassenfahrt an die Nordsee.

TOBIAS SCHIED, 7C

## GRENZkontrolLE am Werkgymnasium

Was? Grenzkontrollen in Deutschland und dann auch ausgerechnet am Werkgymnasium? So ist es! Allerdings in einer besonderen Form.

Vor etwa vier Jahren haben wir - Schulsozialarbeiterin Brigitte Weber und Theaterpädagogin Marco Graša - eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Gewaltprävention mithilfe theaterpädagogischer Mittel“ besucht. Schnell war uns damals klar, dass wir Inhalte dieser Fortbildung gern auch am Werkgymnasium einsetzen würden und wir begannen, eine für werkgymsasiale Bedürfnisse geeignete Form zu entwickeln. Nach Pilotversuchen in einzelnen Klassen geht das Projekt mit dem Namen GRENZkontrolLE in diesem Schuljahr in eine grö-

ßer angelegte Versuchsphase, an der alle fünften Klassen und deren KlassenlehrerInnen beteiligt sind.

Hinter der Idee, Gewaltprävention und soziales Lernen mit der Theaterpädagogik zu verknüpfen, steht das Prinzip eines Lernens durch Begreifen, Einsehen, Empfinden und Erfahren. Die theatrale Spielsituation verlangt von den Schülerinnen und Schülern, die erfahrungsgemäß gerne spielen, erst einmal keine besonderen Vorkenntnisse. Spielen kann jeder! Unser Ziel ist es, mit Hilfe dieser Spielsituation ein Übungsfeld zu schaffen, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten erleben und Verhaltensalternativen entwickeln können. Dazu bedienen wir uns einer

Methode aus dem Repertoire des Theaterpädagogen und Regisseurs Augusto Boal - dem sogenannten Forum-Theater. Es geht also darum, Konflikte im Spiel zu verkörpern und, ebenfalls im Spiel und damit verkörpert, Lösungen für diese Konflikte zu finden. Die Lösungen bleiben auf diese Weise nicht hypothetisch, sondern werden gezeigt und können so leichter in den Erfahrungsschatz der Schülerinnen und Schüler übergehen. Sie lernen aus der ROLLE heraus GRENZEN des persönlichen Empfindens und Verhaltens zu erkennen, zu setzen und zu kontrollieren.

Also eine GRENZkontrolLE im positivsten Sinne.

BRIGITTE WEBER, MARCO GRAŠA

## 1000 EUR durch WeG-Apfelsaft!

In den 80er Jahren pflanzten fleißige Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrern und Eltern zahlreiche Apfelbäume zwischen unserem Schulgebäude und der Osterholzstraße. Viele Schülerinnen und Schüler konnten so auch dieses Jahr Ihr Pausenobst einfach vom Baum pflücken. Doch dabei allein sollte es nicht bleiben. Auf Initiative von Frau Schubert haben wir in diesem Jahr einen schul-eigenen Saft produziert. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 räumten die Bäume in einer einstündigen Ernteaktion leer und beluden den Anhänger von Herrn Brodbeck mit ca. 300 kg Äpfeln. Herr Brodbeck und Frau Schubert brachten das Obst gleich am selben Nachmittag in eine Saftkellerei bei Aalen. Frau Schubert konnte noch am Abend 250 Liter Apfelsaft in Empfang nehmen. Das Schöne daran: Der Saft wurde aus-

schließlich aus den eigenen Äpfeln gekel-tert, durch Erhitzen haltbar gemacht und in 5 Liter-Gebinden verpackt. Die Kosten von ca. 200 EUR, die für das Keltern bezahlt werden mussten, hat unser Förderverein vorfinanziert. Der „WeG-Südhang 2014“ ist süß und schmeckt aufgrund der vielfältigen Apfelsorten sehr aromatisch. Alle 50 Gebinde sind bereits „verkauft“. Gegen eine Spende von 20 EUR, die wir als dringend benötigte Fluthilfe direkt an unsere Partnerschule St. Therasas in Bahlukapara, Bangladesch weiterreichen können, bekam man ein 5-Liter-Gebinde „geschenkt“ dazu. Die Aktion war ein durchschlagender Erfolg und so freuen wir uns bereits auf den nächsten „Jahr-gang“. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer und an unseren Förderverein!

RALF KIESEL

## Kultur in der Mensa

Musik verbindet, Musik bewegt! **Freitag, 7. Nov. 2014, 19.30 Uhr, Mensa**

Lieder, Songs, Chansons – präsentiert von Lehrern, Schülern, Eltern. Eintritt: frei

WOLFGANG WEISS

## Heidenheimer Stadtlauf 2014



10 der insgesamt 19 Teilnehmer beim Heidenheimer Stadtlauf 2014 (v.l.n.r.):

Bastian Belau, Vincent Gerstner, Rohat Bangus, Lars Becker, Sebastian Holz, Herr Josten, Simon Staudenmaier, Herr Kiesel, Herr Claus und Herr Wilke.

Die 10 km-Strecke beim Heidenheimer Stadtlauf wurde in diesem Jahr erstmalig auch von einer WeG-Mannschaft bezwungen. Die 19-köpfige Gruppe konnte bei bestem Laufwetter teils sogar Podestplätze in den verschiedenen Jahrgangsklassen erreichen. Folgende Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen: Rohat Bangus, Lars Becker, Bastian Belau, Annika Brodbeck, Mert Calik, Sofia Engstler, Vincent Gerstner, Sebastian Holz, Gina Kunisch, Joshua Rimpf, Hanna Schmitt, Simon Staudenmaier und

Sarah Werner. Aus dem Kollegium waren dabei: Herr Claus, Herr Josten, Herr Kiesel, Herr Kunze, Frau Löffler und Herr Wilke. Natürlich wäre es klasse, wenn wir unsere Präsenz im nächsten Jahr noch ausbauen könnten. Für alle Interessenten deshalb hier schon der nächste Termin zum Vormerken: 14. Juni 2015. Alle Ergebnisse zum Heidenheimer Stadtlauf 2014 und Infos zum Heidenheimer Stadtlauf 2015 unter: <http://www.stadtlauf.heidenheim.com>

RALF KIESEL

## Sucht, Gewalt...

...Kriminalität, Mobbing, Intoleranz oder Selbstgefährdung sind ständig auftretende Herausforderungen an unseren Schulen. Denen soll mit der Schulpräventionsarbeit vorbeugend begegnet werden.



### Zur Person

- Erfahrung in der kirchlichen und offenen Jugendarbeit
- seit 2008 Fachlehrer Biologie, Physik und Kurs B am WeG
- 2011-12 und seit Mai 2014 Präventionsbeauftragter am WeG

Die Prävention zielt auf eine bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und den dabei auftauchenden Problemen ab und fördert ein breiteres Selbstwertgefühl mit der Entwicklung einer umfassenderen Persönlichkeit. Erfahrungen zeigen, dass damit auch der respektvolle Umgang untereinander und mit sich selbst gefördert werden kann. Ich freue mich auf gemeinsame Projekte mit unserer Schulsozialarbeit und die Kooperation mit Eltern und KollegInnen.

### Ankündigung

In den **Klassen 6 und 7** bilden Pubertät und Sexualität Themenschwerpunkte. Dazu finden folgende Veranstaltungen des Landkreises und der Stadt Heidenheim statt:

- Am **Dienstag, 18. November 2014** werden wir mit den 6er Klassen von 8:30 bis 11:00 Uhr die Theateraufführung „Trau dich“ besuchen. Sie findet im Konzerthaus Heidenheim statt und ist eine Initiative zur Prävention vor sexuellem Kindesmissbrauch.
- Für Eltern findet am **Montag, 11. November 2014** um 19 Uhr in der Kulturmulde des Werkgymsiums ein vorbereitender Elternabend mit Experten zu diesem Thema statt.

Weitere Informationen können Sie gerne bei mir, Frau Weber oder dem Stadtjugendreferat Heidenheim erfragen.

HERIBERT JOSTEN

## Aktuell: Flutkatastrophe in Bhalukapara



In den letzten Tagen ist der Ort Bhalukapara von Wassermassen heimgesucht worden. Bhalukapara liegt im Norden des Landes an der indischen Grenze. In Indien gab es die letzten Wochen wegen des extrem starken Monsunregens schon große Überschwemmungen. Die Wassermassen haben nun Bangladesch erreicht und ergießen sich aus dem Grenzgebirge in die Ebene mit ihren ausgedehnten Reisfeldern und Siedlungen.

Der Schulleiter der Partnerschule, Marcel Chicham, schickte aktuelle Bilder und schrieb dazu, dass ca. 500 Familien von der Flut betroffen sind. 180 Schüler der Partnerschule können nicht in die Schule gelangen, da die Bambusbrücke über den Fluss Nitai zerstört ist. Das größte Problem aber, so berichtet er weiter, sind die katastrophalen hygienischen Zustände. Erste ernsthafte Erkrankungen treten bereits auf. Das ganze Ausmaß wird sich erst in den nächsten Wochen zeigen,

wenn das Wasser abgelaufen ist. Die Felder sind zerstört, die Ernte und Vorräte in den Häusern vom Wasser vernichtet und die Menschen haben kein Saatgut mehr, um nach der Flut neue Felder zu bestellen, daher werden viele seiner Schüler im nächsten Jahr Hunger leiden müssen.

Die Schulgemeinschaft möchte den Freunden in Bhalukapara aus diesem Grund helfen. Wir möchten ihnen finanziell unter die Arme greifen, damit sie Saatgut kaufen und ihre Felder möglichst schnell wieder bestellen können.

Daher bitten wir um Unterstützung für die Flutopfer in Bangladesch.

Spenden können bei der Heidenheimer Volksbank auf unser Konto eingezahlt werden:

„Partnerschule Bangladesch WeG“

„Kennwort Flut 2014“

IBAN: DE19 6329 0110 0366 4800 14

BIC: GENODES1HDH

R. EHRTMANN, E. REDELSTEIN

## Orangenaktion

Am 29. November 2014 von 9-12 Uhr werden Schülerinnen und Schüler vom WeG und der ASR wieder Orangen an verschiedenen Orten in Heidenheim und Umgebung verkaufen. Dank dieses Engagements konnten wir ein verlässlicher Partner für unsere Partnerschule St. Theresas Highschool in Bhalukapara, Bangladesch, sein. Durch den Erlös und die Spenden werden wir Schülerinnen/Schülern und Lehrer vor Ort unterstützen sowie bei der Erweiterung des Gebäudes und anderen anstehenden Aufgaben helfen. Diese Schulpartnerschaft besteht nun schon seit mehr als 25 Jahren und ist noch immer jung und fit!

Es wäre schön, wenn wieder viele Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen, Kollegen und Eltern mithelfen, damit wir auch dieses Jahr wieder die Menschen in Bhalukapara erfolgreich in ihrer Arbeit unterstützen können.

ELISABETH REDELSTEIN

## Neu in Klasse 8

Es war vor vielen Jahren Tradition- die Englandfahrt in Klassenstufe 8. Im Laufe der Jahre wurde diese ersetzt durch Austauschprogramme in die USA und nach England, aber nachdem zur Zeit keine geeigneten Austauschpartner zur Verfügung stehen, wird die einwöchige Studienfahrt nach Eastbourne in Südengland wieder durchgeführt. In diesem Schuljahr machen wir den Anfang vom 26. April – 2. Mai 2015 für die Klassen 8a-c, und die große Nachfrage zeigt, wie wichtig derartige Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler sind.

EBERHARD RÖTTLER

## Neues Forschungsobjekt und Biotop

Eigentlich begann es mit der Teichpflegeidee von Herrn Kunze im Rahmen der Schülerprojektwoche. Doch dann wurde schnell deutlich, dass der alte Tümpel eine komplette Neugestaltung braucht.

Was kann uns ein neuer Schulteich bieten? Besondere Lebensräume für Tiere und Pflanzen? Oder ein Forschungsexperiment? Oder einfach auch nur ein schönes Anschauungsobjekt?

Mit tatkräftiger Unterstützung der Lehrerschaft spannte sich dann am Lehrfest die Folie über die neu modellierten Erdmassen und bereits zum Schuljahresbeginn war der Teich mit Wasser gefüllt.

Doch fertig wird der Teich erst, wenn in den Herbstferien einige SchülerInnen ein schützendes Fließ und auf die Dammrücken eine Schicht Erde aufgebracht haben. Als Experiment werden an geeigneten Stellen die von Schülern gesammelten Wasserpflanzen ausgebracht und anschließend wird der Natur freien Lauf gelassen. Sukzession nennt man diese Entwicklung, die in der Regel artenreiche und vielfältige Lebensgemeinschaften hervorbringt. Wohin die spannende Reise geht, werden wir beobachten und dokumentieren.

Um eine naturnahe Entwicklung und



eine sichere Schule zu ermöglichen, gilt ein Aufenthaltsverbot für die Ufer, die Wasserflächen und die Dammkuppen des Teiches. Mit Lehrerlaubnis ist natürlich das Betreten möglich. Eine Geländereinfassung der Anlage mit zusätzlichen Hinweistafeln sollte von allen respektiert werden.

HERIBERT JOSTEN

## Neue Kolleginnen und neuer Kollege



**Name:** Ricarda Rickert  
**Fächer:** Deutsch, Französisch  
**Fächerwahl:** Schon als Kind faszinierte mich alles, was mit Frankreich zu tun hatte. So entstand

bald der Wunsch, Französisch zu studieren und als Lehrerin ein Stück Frankreich in die Klassenzimmer bringen zu dürfen. Am Fach Deutsch schätze ich vor allem das hohe kreative Potenzial in der Auseinandersetzung mit literarischen Werken.  
**1. Eindruck von der Schule:** Fabelhaft! Ich bin sehr froh, hier gelandet zu sein und freue mich auf die Zusammenarbeit.



**Name:** Oliver Heß  
**Fächer:** Englisch, Französisch  
**Fächerwahl:** Meine beiden Fächer waren schon während meiner eigenen Schulzeit meine Leistungskurse.

Eine Sprache zu lernen bedeutet für mich, sich eine neue Welt zu erschließen. Nicht zuletzt machen Sprachen mobiler und qualifizieren die Lernenden für die aktuelle Arbeitswelt.

**1. Eindruck von der Schule:** Sowohl Schüler als auch Kollegen sind freundlich, hilfsbereit und offen. Die Atmosphäre in der Schule ist sehr angenehm.



**Name:** Julia Strasser  
**Fächer:** Musik  
**Fächerwahl:** Ich war schon als Kind von Musik begeistert. Ich spielte täglich Klavier und war regelmäßig im

Chor – ein Tag ohne Musik? Unvorstellbar! Außerdem lohnt es sich auch, Musiklehrerin zu sein, weil die Schüler laufend neue Musiktips parat haben.

**1. Eindruck von der Schule:** Ich bin von allen sehr herzlich aufgenommen worden, vielen Dank dafür! Das macht den Einstieg nach einem Jahr Elternzeit natürlich viel leichter.



**Name:** Daniela Keller  
**Fächer:** Englisch, Geschichte, Gemeinschaftskunde  
**Fächerwahl:** E: Es ist eine sehr schöne Aufgabe, den Schüler/innen eine so

bedeutende Sprache beizubringen.  
Gk/G: Ich habe neben Lehramt auch Soziologie studiert und als Soziologin gearbeitet, bevor ich Lehrerin wurde und unterrichte nun gesellschaftswissenschaftliche Fächer.

**1. Eindruck von der Schule:** Ich bin vom ganzheitlichen Schulkonzept des WeG begeistert und fühle mich hier sehr wohl.

**Name:** Alexandra Beuß  
**Fächer:** Englisch, Chemie  
**Fächerwahl:** Schon sehr früh zog es mich auf die britischen Inseln. Irgendwie fühlte ich

mich dort immer ein bisschen wie zu Hause. Zur Chemie entwickelte sich die Zuneigung, ehrlich gesagt, erst später. Doch je mehr ich über dieses Fach erfuhr, umso spannender wurde es.

**1. Eindruck von der Schule:** Ich bin sehr froh, dass ich meinen Vorbereitungsdienst am WeG absolvieren darf, denn ich fühle mich hier richtig wohl.

**Name:** Sigrun Buchalla  
**Fächer:** Englisch, Geschichte  
**Fächerwahl:** Ich habe lange im Ausland gelebt und finde es wichtig, die Welt und die Ge-

genwart auch aus anderen Perspektiven zu betrachten. Fremde Sprachen eröffnen einen anderen Blick auf die Welt und die Beschäftigung mit Geschichte einen neuen Blick auf die Gegenwart. Wie wichtig für das Finden eigener Standpunkte und auch wie spannend dieser Perspektivwechsel ist, das möchte ich jungen Menschen gern näher bringen.

## Neues aus der Evolutionsgeschichte!

Überraschende Einblicke in eine längst vergessene Welt findet man seit dem Beginn des neuen Schuljahres im oberen Treppenhaus unserer Schule. In den Vitrinen findet man vor allem Fundstücke und Nachbildungen zur Evolution der Erdneuzeit – also dem Leben nach dem großen Dinosauriersterben vor 65 Millionen Jahren bis in die Eiszeit.

Den Großteil der Funde stellen dabei Fische dar, doch auch viele Amphibien und vor allem Reptilien – wie Krokodile, Ech-

sen und Schlangen – deuten das damalige tropische Klima an. Besonders lassen sich in den Vitrinen zwei Nachbildungen hervorheben, die uns vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt zur Verfügung gestellt wurden.

Doch auch die weiteren Zeiträume – wie etwa die Meereseinbrüche vor 40 und 20 Millionen Jahren werden thematisiert und an Belegfossilien aus der Umgebung präsentiert. Interessant ist dabei die Geschichte um den etwa 15 Millionen

Jahre alten Riesensalamander *Andriasscheuchzeri* aus dem badischen Öhningen am Bodensee (ein Abguss wurde uns vom Karlsruher Naturkundemuseum überlassen). Der Erstfund wurde 1726 vom Naturforscher Johann Jakob Scheuchzer als Zeugnis eines menschlichen Überrests gedeutet, der während der Sintflut umgekommen sei. Dem aufmerksamen Betrachter erschließen sich also auch historisch interessante Einzelstücke an unserer Evolutionswand – daher Augen auf beim Treppensteigen!

CHRISTOPH KUNZE

### Kontaktdaten

Schulleitung: Werner Schölzel, Ralf Kiesel, [werkgymnasium@t-online](mailto:werkgymnasium@t-online)  
Elternbeirat: Fred Benkißer und Anke de Vries, [a\\_devries@gmx.net](mailto:a_devries@gmx.net), 07321/3556035  
Schulsozialarbeit: [schulsozialarbeitweg@yahoo.de](mailto:schulsozialarbeitweg@yahoo.de), 07321/3577-229

### Vorschau

In der nächsten Ausgabe erscheinen:

- Neues vom „Römerkran“
- „2x2-Wochen deutsch-französische Freundschaft“
- Theaterarbeit und Theaterpädagogik am Werkgymnasium: „Mehr Drama Baby“

### Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium, Römerstraße 101, 89522 Heidenheim, [werkgymnasium@t-online.de](mailto:werkgymnasium@t-online.de), Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/3577-200, [www.werkgymnasium.de](http://www.werkgymnasium.de)  
Redaktion, Satz und Layout: Daniela Wittkowski

Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)